

## **Pressemitteilung 25/2015**

Offenbach, 02.09.2015

### **Präsident Obama erhöht Handlungsdruck auf Pariser Klimakonferenz**

DEN: „Deutschland sollte wieder eine Vorbild-Rolle anstreben beim Klimaschutz“

„Der Klimawandel geht schneller voran als wir handeln“ - diese zentrale Aussage von US-Präsident Barack Obama nimmt das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. zum Anlass, auch auf die dramatischen Konsequenzen bevorstehender Klimaveränderungen hierzulande hinzuweisen. „In dieser Deutlichkeit hat noch kein amerikanischer Präsident eigene Versäumnisse eingeräumt und weltweit klimapolitisches Handeln eingefordert“, sagt dazu der Vorsitzende des DEN, Dipl.-Ing. Hermann Dannecker: „Wenn Obama es schafft, bei seinen Landsleuten das Bewusstsein zu wecken für ihre Verantwortung und den ausgesprochen hohen Energieverbrauch in den USA zu reduzieren, wird er als einer der großen Präsidenten im Gedächtnis bleiben.“

Derzeit liegen die USA mit einem jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von knapp 12.000 kw/h weltweit in der Spitzengruppe. Dies ist doppelt soviel wie ein durchschnittlicher Deutscher konsumiert. Private US-Haushalte gelten mit als die größten Energieverschwender des Landes.

„Wir sehen gerade im Vorfeld der Weltklimakonferenz in Paris große Länder der Welt aufwachen. Dazu gehören die USA, aber auch Schwellenländer wie China und Brasilien. Das macht Hoffnung, dass sich auf dieser Konferenz endlich etwas bewegen wird in Richtung auf ein weltweites, tragfähiges Klimaabkommen“, erklärt der DEN-Vorsitzende.

Allerdings sieht Dannecker durchaus weiteren praktischen Handlungsbedarf in Europa und auch in Deutschland: „Wir dürfen uns beim Klimaschutz jetzt keineswegs auf vermeintlichen Lorbeeren ausruhen und warten, dass große Länder nachziehen. Im Gegenteil: Die zu erhoffende Dynamik müssen wir weltweit nutzen, um mit Innovationen und konsequentem Zurückdrängen der fossilen Energieträger die Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren.“

Dannecker verweist auf die ungewöhnliche Hitze der vergangenen Wochen und Monate: „Nicht nur in den USA hat dieser Sommer für Wetterextreme gesorgt. Auch bei uns haben wir vielerorts einen Vorgeschmack auf Kommendes erhalten. Trockenheit, die der Landwirtschaft zusetzt, Hitze, welche die Menschen in den Städten stresst, Unwetter, die innerhalb kurzer Zeit Existenzen gefährden... Das mögen vielleicht Wetterkapriolen sein. Aber bei fortschreitendem Klimawandel dürften sie öfter auftreten.“

Der Ingenieur plädiert deshalb für eine konsequente Klimaschutzpolitik im eigenen Land. „Deutschland sollte den neuen Schwung nutzen und endlich den Ausstieg aus der Kohleverstromung wagen. Das wäre international das richtige Signal!“

*Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von über 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.*

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

[info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de](mailto:info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de)

[www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de](http://www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de)